Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 93.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. C. Hams.

Nr. 346. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Freitag, 24. Dezember 1909. Für den Reklamen- un dAnzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 39. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Die Großblockverbrüderung

zeitigt immer schönere Früchte. Der Heidelberger Oberbürgermeister Dr. Wilckens feiert demnächst sein 25 jähriges Amtsjubiläum. Ihm zu Ehren soll ein Festmahl veranstaltet werden. Die sozialdemokratischen Stadtväter erklärten aber, sie würden nur dann teilnehmen, wenn kein Hoch auf den Landesherrn ausgebracht würde. Pflichtschuldigst versprach der zweite Bürgermeister, daß das nicht der Fall sein werde; es sei überhaupt ein Hoch auf den Landesherrn nicht vorgesehen. Nur ein Angehöriger der Zentrumspartei hatte den Mut, die sozialdemokratische Zumutung gebührend zurückzuweisen.

Rote Budgetbewilliger.

Der Meininger Landtag hat vor seiner Vertagung die Staatsrechnung für 1907 einstimmig genehmigt. Auch die Sozialdemokraten bewilligen den Etat. — Dasselbe tat auch der im Teltower Kreistage sitzende Genosse Herbst.

§ Berlin, 21. Dez. Ein neues Gesetz über die Regelung des Wohnungsgeldzuschusses der preußischen Beamten wird dem Landtage im Januar zugehen. Bekanntlich hat das Gesetz von 1909 nur provisorischen Charakter erhalten, weil bei der Verabschiedung dieses Gesetzes die Wohnungssätze für das Reich noch nicht feststanden. Das neue Gesetz soll eine Uebereinstimmung zwischen den Sätzen des Reiches und Preußen schaffen.

§ Meiningen, 21. Dez. Nach den endgültigen Zahlen über die Wahlen zum Meininger Landtage wurden von 47 283 Wahlberechtigten 30 718 gültige Stimmen abgegeben; davon entfielen 14 093 oder 45,87 vCt. auf bürgerliche und 16 569 oder 53,94 pCt. auf sozialdemokratische Kandidaten, so daß die Genossen stolz von dem roten Herzogtum reden.

Ausland.

Belgien.

Die Beisetzung Leopolds.

* Brüssel, 22. Dez. Heute vormittag fand die Beisetzung des Königs der Belgier, Leopold, unter großer Beteiligung des Publikums, auch aus der Provinz, statt. Kurz nach 9 Uhr versammelten sich im Stadtschloß die Vertretungen der ausländischen Monarchen, Minister, Abgeordnete, Senatoren und hohe Würdenträger. Gleich nach der Ankunft des Prinzen Albert um 10 Uhr sprach Kardinal Erzbischof Mercier ein Gebet, worauf der Sarg auf einen von acht Pferden gezogenen Leichenwagen gestellt wurde. Hierauf setzte sich der Zug nach der Kirche von Sainte Gudule in Bewegung, an der Spitze die Deputationen der belgischen Regimenter und der Bürgergarde. Hinter der Leiche schritt Prinz Albert. Ihm folgten die ausländischen Fürstlichkeiten, darunter Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Rupprecht von Bayern, Prinz Johann Georg von Sachsen, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, der Kronprinz von Rumänien, Prinz Heinrich der Niederlande und der Herzog von Connaught. Nach dem Trauergottesdienst in der Kirche von Ste. Gudule bewegte sich der Trauerzug wiederum nach der Schloßkirche von Laeken zurück.

Rußland.

Bombenattentat.

* Petersburg, 22. Dez. Bei dem Bombenattentat auf der Astrachanerstraße (vgl. gestrige Nummer) wurde der Chef der politischen Polizei, Oberst Karpowo, getötet und ein Geheimpolizist schwer verwundet. Bei dem verhafteten Worstkressenspi wurden 7 Pässe vorgefunden. Die Vorgeschichte des Attentates ist noch dunkel. Man weiß bisher nur soviel, daß vor einigen Tagen ein junger Mann, der sich Michael Worstkressenspi nannte, eine Wohnung in dem Hause, in dem sich die Bombenexplosion ereignete, gemietet hatte. Gestern kam ein Herr, angeblich sein Onkel, mit seinem Diener zu ihm. In dem Augenblick der Explosion scheint sich der junge Mann auf der Treppe befunden zu haben. Er eilte ohne Hut und Mantel auf die Straße, wo ihm ein Polizist festnahm, bevor er seinen Revolver abzufeuern vermochte. Später stellte sich heraus, daß der angebliche Onkel der Chef der politischen Polizei, Oberst Karpowo, und der Schwerverwundete ein Geheimpolizist war. Der bei der Explosion Getötete ist buchstäblich in Stücke gerissen.

Asien.

Ein neuer politischer Mord.

* New-York, 22. Dez. Nach einer Kabelnachricht aus Söul, der Hauptstadt Koreas, ist Premierminister Iwanjong, das Haupt des koreanischen Kabinetts, heute morgen, als er in einer Jinrickscha, dem bekannten zweiträderigen, von einem Mann gezogenen japanischen Wagen, ausfuhr, aus dem Hinterhalt durch Unterleib und Lunge gestochen und tötlich verletzt worden. Sein Jinrickschaführer wurde auf dieselbe Weise niedergestochen und getötet. Der Mörder ist ein junger Koreaner von 22 Jahren mit Namen Jitschim. Er ist ein Christ und hat früher in Amerika gelebt. Als Mordwaffe verwandte er ein Küchenmesser. Er wurde verhaftet und gestand, einer geheimen politischen Gesellschaft anzugehören. Der Mord ist das Ergebnis einer politischen Verschwörung. Der tödlich verwundete Premierminister Iwanjong wurde ins Krankenhaus gebracht.

Arbeiterbewegung.

* Kiel, 21. Dez. Im hiesigen Gewerkschaftshause legten von den vier Kellnern drei die Arbeit nieder, weil sie mit dem vierten nicht mehr zusammenarbeiten wollten. Daraufhin tat die Leitung des Gewerkschaftshauses das, was sie der Kieler Stadtverwaltung beim Streik der städtischen Arbeiter zu so schwerem Vorwurf gemacht hatte: sie stellte „Arbeitswillige" ein.

* Wallington (England), 21. Dez. Nach der Newyork Times verlautet, daß 75 000 Bahnbedienstete östlich vom Mississippi 5,40 Prozent Lohnerhöhung, beginnend mit dem 3. Januar, verlangen.

Gerichtssaal.

? Essen, 22. Dez. Die Gladbecker Diebstahlssache wird bereits in der ersten Januarhälfte vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung kommen. Die Anklage richtet sich gegen den Schichtmeister Opel und den Maschinensteiger Neuß wegen schweren Diebstahls und gegen die beiden Brüder des Neuß wegen Beihilfe. Verteidiger für Opel ist Rechtsanwalt Holtermann, für Neuß Rechtsanwalt Dr. Niemeyer. Die den Angeklagten zur Last gelegten Unterschlagungen sind von der Diebstahlssache getrennt worden und werden später vor dem hiesigen Schwurgerichte zur Verhandlung kommen.

? Düsseldorf, 21. Dez. Ein Tagelöhner hatte auf dem hiesigen Güterbahnhofe einen Sack Kartoffeln im Werte von drei Mark entwendet. Er hatte aus Not gehandelt, befand sich jedoch im Rückfalle. Die hiesige Strafkammer sprach ihn frei mit der Begründung, daß bei der großen Kinderzahl des Angeklagten die Kartoffeln bei einer Mahlzeit verzehrt werden konnten. Es liege deshalb nicht Diebstahl, sondern nur Mundraub vor, für dessen strafrechtliche Verfolgung es an dem erforderlichen Strafantrag fehle.

? Leipzig, 22. Dez. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Modistin Auguste Zobel-Berlin, die am 8. Oktober vom Schwurgericht in Güstrow zum Tode verurteilt wurde, weil sie am 25. März in Rostock die Opernsängerin Frida Barthold aus Eifersucht erschossen hatte.

Kirchliches.

Zurück nach Rom.

Vor neun Jahren kaufte ein anglikanischer Prediger, Paul J. Francis, im Verein mit mehreren gleichgesinnten Männern bei Garrison im Staate New-York ein 24 Acres großes Grundstück und erbaute darauf ein Kloster und eine Kapelle, welche sie St. Franziskus-Kapelle nannten. Später schlossen sich ihnen auch einige Frauen an. Sämtliche Insassen des Doppelklosters führten ein im ganzen nach der Regel des hl. Franziskus eingerichtetes Ordensleben, trugen auch das Kleid des hl. Franziskus. Als die anglikanischen Mönche ihre Niederlassung gründeten, war die Gegend eine Wildnis; aber mit großem Fleiß machten sie das Land urbar und bewirtschafteten es ausgezeichnet. Die klösterliche Genossenschaft bildete einen Teil der anglikanischen „Vereinigung zur Genugtuung" und gab unter dem Namen „The Lamp" eine religiöse Zeitschrift heraus. Die Nonnen ließen ebenfalls eine Zeitschrift erscheinen unter den Titel „Rose Leaves". In beiden Schriften wurde die Wiedervereinigung mit der katholischen Kirche dringend empfohlen. Die Verbindung der Genossenschaft mit der anglikanischen Kirche lockerte sich naturgemäß mehr und mehr, bis endlich die Bewohner und Bewohnerinen des Klosters zu dem Entschlusse kamen, aus ihrer Religionsgemeinschaft auszutreten und sich der katholischen Kirche anzuschließen. Sie setzten sich mit dem Apostolischen Delegaten in Washington, Msgr. Falconio, in Verbindung, und nach einigen Unterhandlungen erteilte der hl. Vater die Erlaubnis, die gesamte Genossenschaft als Ganzes in die katholische Kirche aufzunehmen und ihr zu gestatten, wie bisher in ihrem Kloster zu leben. Vor etwa einem Monat erfolgte nun der Uebertritt der 18 bisher anglikanischen Mönche und Nonnen. Msgr. Conroy, der Generalvikar der Diözese Ogdensburg, nahm sie in der Kapelle des Klosters in die Mutterkirche auf. Am folgenden Sonntag trat auch eine Frau, die für Ausbreitung eines dritten Ordens des hl. Franziskus unter den Anhängerinnen der anglikanischen Kirche sehr tätig gewesen, zur katholischen Kirche über. Selbstredend wurde die Konversion der ganzen Klostergemeinde von der antikatholischen und der gelben Sensationspresse aus Leibeskräften totgeschwiegen, ebenso wie die seit einigen Jahren sich mehrenden Uebertritte einzelner anglikanischen Geistlichen. Und doch wären diese Vorfälle ganz dankbare Sujets für spannende Sensationsartikel. Aber nicht mit Unrecht fürchten jene Blätter, durch Weiterverbreitung der Konversionsberichte möchte der Zug nach Rom hin noch verstärkt werden. Exempla trahunt! — Ob nicht auch die vor fünf Jahren von dem protestantischen Episkopalprediger Mc Garvey in Philadelphia gegründete „Congregation of the Companions of the Holy Saviour" im Hafen der katholischen Mutterkirche landen

---

Drei Rosen.

Eine Erzählung aus dem Frauenleben
von Luise Helfenbein (Bistritz.)

6 Nachdruck verboten.

Und jetzt hilft auch Tillitante an dem Trostwerk und zieht den jungen Kopf an ihre Brust. „Na, laß nur, Bettychen. Es wird schon wieder gut. So oder so."

Böttcher aber, der sich bei der skeptischen Bemerkung der alten Unke ungeduldig durchs Haar gefahren hat, löst rasch entschlossen die zuckenden Arme von Bettys Nacken und führt diese, keinen Widerspruch duldend, in den Garten hinaus.

„Ein wenig frische Luft müssen Sie schöpfen, mein kleines Fräulein, unbedingt. Ich will es so, damit Sie mir nicht auch noch krank werden."

„Aber Vater?" schluchzt das Mädchen im Hinaustreten bitterlich. „Tante ist so — so wunderlich und ich geh' so ungern fort."

„Wunderlich so — kurios — das stimmt. Aber kräftig, Kind, und ausdauernd — und auch sonst genau und am Krankenbett ganz gut zu gebrauchen, wie ich aus Erfahrung weiß. Die Wunderlichkeiten und die gestärkten Unterröcke lassen sich schon ablegen."

Eiligen Schrittes begibt sich der Doktor wieder in die Krankenstube zurück. Im Vorzimmer nimmt er Hut und Stock, da er der über den beständig vor sich hinphantasierenden Reims gebeugten Tillitante die nötigen Instruktionen geben will, um sich dann zu anderen Patienten zu verfügen.

„Als erstes bitte ich, die Aufmerksamkeit des Kranken nicht auf sich lenken zu wollen, da ihn das unnütz quälen würde."

„Aber es ist ja auch ganz umsonst, lieber Herr Doktor, er kennt mich ja nicht! Ach, ach, ach! Nie mehr wird er mich erkennen!" jammerte die Arme händeringend.

„Ja meine liebe Frau Einnehmer, wenn Sie so grundlos verzweifelte Redensarten führen, so kann ich Sie, bei Gott, nicht am Krankenbette lassen. Absolut nicht. Sie schaden dem Pattenten sich selbst, und auch die arme Kleine machen Sie mir ganz kaput. Ei sehen Sie denn nicht, wie bedauerns wert verlassen dieses arme Kind jetzt ist?"

„Verlassen, ja, verlassen! Gott behüte — aber verwaist und verlassen wird sie noch sein; denn die Mutter —

„Na, na!" Und leise lächelnd droht Dr. Böttcher der Unverbesserlichen mit dem Finger.

„Nein, nein, ich schweig ja schon. Wie lange noch? Gut Marie, legen Sie die Hausschuhe und den Morgenrock nur in das Vorzimmer. Ich danke Ihnen."

„Und also nochmals, liebe Frau Munker: Höchste, allerhöchste Akkuratesse! Jede zweite Stunde den Umschlag und stündlich einen Löffel von der Medizin. Sonst nichts — aber gar nichts als Ruhe, Ruhe. Und Fräulein Betty, ängstigen Sie sie nicht. Bitte schön, liebe Frau Einnehmer: Ja?"

„Wie sollt ich — wie sollt ich? Es ist ja doch sein einziges Kind. Sein Vermächtnis! Und abermal erschüttert ein wildes Schluchzen die Brust der Tante.

„Ver — mächt — nis! — Na warten Sie, ich will sie schon ankreiden bei Freund Reims, wenn er mal wieder auf den Beinen ist! Warten Sie nur! Der wird sein Vermächtnis gewaltig einforden, und der gute Kollege soll hoffentlich noch viele Freude haben an dem netten Käferchen."

Nachdem der Doktor noch einmal den Fieberzustand des Kranken untersucht hatte, wobei sich die Falten auf seiner Stirn nicht glätten wollten, empfiehlt er sich mit der Bemerkung, auch zu Frau Melanie einen Sprung machen zu müssen.

„Falls Frau Doktor also heute abend am Krankenbett nicht mehr vorsprechen sollte, so habe ich dies veranlaßt. Die verehrte Dame ist nämlich zu schwachnervig für solche Situationen, und das schadet dann in der Regel dem Kranken. Die Marie — oder vielleicht Fräulein Betty wird ihr in meinem Auftrag Bericht erstatten." Au revoir! und um 10 Uhr bin ich wieder da. Ja — und Betty soll ein Butterbrot zu sich nehmen."

Jetzt ist Frau Munker allein bei dem Kranken. Sie hat ihr unpassendes Straßenkleid und die rasselnden Unterröcke abgelegt und einen weiten Schlafrock übergestülpt, in dem ihre Körperfülle erheblich gewachsen erscheint. Auch die knarrenden Stiefeletten sind den bequemen Hausschuhen gewichen; und wie die gute, alte Seele den Lehnstuhl des Doktors, den sie sich vor dessen Bett geschoben hat, mit ihrer aus dem Leim gegangenen Persönlichkeit ausfüllt, sieht sie merkwürdig gealtert aus. Denn auch die Wangen lassen sich in Uebereinstimmung mit der Gesamtmaterie schlaff gehen und schlottern nur so hin und her.

Marie hat einen Kübel mit Eis ins Vorzimmer gestellt und fragt, ob sie zur Hilfeleistung dableiben soll.

„Nein, das sollen Sie nicht, Liebe. Ein Butterbrot machen Sie Fräulein Bettychen zurecht; dann können Sie ein Polster und eine Decke hier auf den Divan legen, damit es bei der Hand ist, falls das Fräulein nicht in seinem Zimmer schlafen will. Und Sie selbst, meine Gute, essen etwas Abendbrot und dann legen Sie sich aufs Ohr, denn die Nacht bei einem Kranken dauert lange und wir werden Sie später wecken müssen."

„Jawohl, Frau Einnehmer, das Klingelzeichen macht mich sofort munter. Ich bin es von der gnä' Frau gewöhnt, nachts geweckt zu werden."

Mit sichtlich geübter Hand hat Tillitante den heißen Leib des ächzenden Bruders in ein festausgewundenes, eiskaltes Laken gewickelt. Dabei hat der Kranke die Lider einen Moment gehoben, und die blauen Augen haben einige Sekunden an dem Blick der Schwester gehangen, um sich dann wieder fest zu schließen.

Ob er sie erkannt hat? Wohl schwerlich, denn sein Gehirn ist von Wahnvorstellungen erfüllt. Aber der Blick, der traurige, hilfsbedürftige Blick!

Vor vielen Jahren, als der Gute noch daheim und ein Junge war, und einen Wunsch hegte, dessen Erfüllung außer dem Bereich der Möglichkeit lag, damals konnte er auch so traurig sein, daß Mutter und Schwester heimlich Mitleidstränen vergossen.

Die Erinnerung an diese Zeit hat die bei dem düsteren Nachtlicht auf die Atemzüge des Kranken Lauschende vollständig ergriffen. Sie sieht sich mit dem lieben Bruder Gustav noch als Kinder in dem einfachen Hause ihrer heimgegangenen Eltern, wackerer Handwerksleute, in glücklicher Anspruchslosigkeit aufwachsen.

Gustav war allerdings um acht Jahre jünger und darum, und weil er ein so wunderhübscher, feiner Junge war, wurde er von der Schwester und den Eltern über alles geliebt, ja vergöttert.

Nun wollte es der Himmel, daß er auch über bedeutende Geistesgaben verfügte, so daß die Lehrer über den vortrefflichen Jungen immer des Lobes voll waren. Was war also natürlicher, als daß er aus seinem Stand herausgehoben und für das Studium bestimmt wurde? Durch das Gymnasium ging er ja auch ganz leicht, denn ein braver Tischler bringt immer so viel vor sich, daß er, auch ohne Privatvermögen zu besitzen, für die Erziehung seiner Kinder aufkommen kann.

Schwieriger gestaltete sich die Sache, als der Sohn die Universität bezog und sich überdies das kostspielige Studium der Medizin ausgewählt hatte. Da reichte der Erlös der Arbeit nicht aus, monatlich 50 bis 60 Gulden nach Wien zu schicken und auch die daheim mit dem Allernötigsten — mehr gönnten sie sich mit Rücksicht auf den Jungen nicht — zu versorgen.

(Fortsetzung folgt.)

wird? Gar weit scheint ihr Abstand von Rom nicht mehr zu sein. Denn nicht nur Beichtstuhl, Kruzifix, Kerzen usw. findet man in ihrer Klosterkirche, nicht nur tragen die Ordensmitglieder die römische Priestersoutane und wollen Priester (nicht Prediger oder ministers) genannt werden, sie führen auch ein geistiges Leben nach Satzungen, die der Regel des hl. Ignatius entnommen sind, beten die kirchlichen Tagzeiten, feiern einen „Kommunion Gottesdienst" (Messe) und leben im Zölibat. Die Genossenschaft hofft aus den Reihen der Prediger ihrer Sekte bald genügenden Zuwachs zu erhalten, um sich über das ganze Land ausbreiten und in allen größeren Städten Niederlassungen gründen zu können. Man darf wohl annehmen, daß diese „protestantischen Jesuiten" nicht inkosequenterweise auf halbem Wege stehen bleiben werden.

Provinzielle Nachrichten.

-?- **Dingden**, 23. Dez. Gestern abend 9½ Uhr kam es hier zu einem Feueralarm. In den Dachzimmern des Wohnhauses des Gastwirts und Getreidehändlers H. Schlütter war Feuer ausgebrochen. Die Feuerwehr war alsbald zur Stelle und versuchte zuerst mit Handeimern den Brand zu löschen. Vor lauter Qualm u. Rauch war indessen dem eigentlichen Brandherd nicht beizukommen. Man brach daher in das Dach ein Loch und führte von oben her durch die Spritze Wasser zu. Innerhalb einer halben Stunde war denn auch der Brand bewältigt. Der Schaden ist nicht sehr beträchtlich und durch Versicherung gedeckt.

* **Duisburg**, 22. Dez. Die Bevölkerung Duisburgs betrug am Ende d. J. 213 831. Davon sind katholisch 111 806, evangelisch 99 446.

* **Köln**, 22. Dez. Der Hauptgewinn der Düsseldorfer Lotterie fiel auf Nr. 135 361 einem hiesigen Lotteriegeschäft zu.

Aus Nah und Fern.

— **Berlin**, 22. Dez. Als in Berlin die erste Kunde von dem Frauenmorde bekannt wurde und die Polizei alle diejenige aufforderte, sich zu melden, die Angehörige vermissen, wurden nicht weniger als 600 Personen als vermißt gemeldet. Mag auch etwa die Hälfte freiwillig der Großstadt den Rücken gekehrt haben, so steht außer allem Zweifel, daß ein großer Teil der Verschwundenen durch Mord oder Selbstmord endete, und daß zahlreiche junge Mädchen entführt worden sind.

— **Marienburg**, 22 Dez. Auf der Kleinbahnstrecke Königsdorf—Altfelde entgleiste infolge Maschinenbruches bei Altfelde eine Lokomotive. Die Maschine fuhr den Damm hinunter und kippte um, wobei der Kessel explodierte. Der Heizer wurde sofort getötet, der Maschinenführer ist im Krankenhause seinen Verletzungen heute früh erlegen.

— **Augsburg**, 22. Dez. Die Aktiengesellschaft für Bleicherei, Färberei und Appretur, vormals Prinz in Lechhausen, ist heute nacht zum großen Teil abgebrannt. Viele Arbeiter sind dadurch brotlos geworden.

— **Plesch'n**, 21. Dez. In Sachen des achtfachen Mordes in Boguslaw macht der Untersuchungsrichter bekannt, daß der Täter bisher nicht ergriffen ist. Der in Duisburg verhaftete Russe Lebermann und der in Chocz (Rußland) verhaftete Deserteur, bei dem die silberne Uhr gefunden worden war, sind beide mit dem Mörder nicht identisch. Die ausgesetzte Belohnung ist von 3000 auf 5000 M. erhöht.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 24. Dezbr.

)(**Der Verein für jugendl. Arbeiter,** wird, wie aus der Anzeige in heutiger Nummer ersichtlich ist, am Feste des hl. Stephanus nachm. 5 Uhr das Houbensche Bühnenspiel für die heil. Weihnachtszeit: „Bethlehem" zur Aufführung bringen. Wir verfehlen nicht auch an dieser Stelle besonders darauf hinzuweisen. Die jugendl. Darsteller haben seit Wochen mit Eifer und freudiger Energie daran gearbeitet. Die Vereinsleitung selbst hat keine Kosten gescheut, um das Schauspiel in klassisch historischen Kostümen darzubieten. Somit bietet sich alle Jugendfreunde Bocholts eine gute Gelegenheit, ihr Interesse für die überaus wichtige Jugendvereinssache auch durch eine kleine materielle Unterstützung zu bekunden.

Pferdeschutz im Winter. Gleichgültigkeit oder zu wenig Verständnis für die Frage der Behandlung und Pflege ihrer Pferde kann man mit Recht einer großen Zahl von Pferdebesitzern zum Vorwurf machen. Speziell dem Hufbeschlag wird von Seiten der Pferdebesitzer im allgemeinen viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Um zum Beispiel im Winter bei glatten, mit Schnee und Eis bedeckten Wegen die Pferde vor Ueberanstrengung oder vor Sturz und daraus resultierenden schlimmen Folgen zu bewahren, bedarf es stets scharfer Stollen, die den Pferden stets sicheren Gang gewähren und bei deren Benutzung gefährliche Verletzungen, wie Kronentritt, ausgeschlossen sind. Der einzige Stollen, welcher allen diesen Anforderungen genügt, und der bisher noch von keiner anderen Stollenart oder Beschlagsmethode übertroffen oder auch nur erreicht wurde, ist der von allen Autoritäten im Hufbeschlagwesen empfohlene Original-H-Stollen aus der Fabrik der Firma Leonhardt & Co. in Berlin-Schöneberg. Man überlasse also die Sorge um sein wertvolles Tiermaterial nicht allein dem Kutscher oder Schmied, sondern jeder Pferdebesitzer kümmere sich selbst darum, ob seine Pferde auch im Winter bei glatten Wegen stets dienstfreudig und leistungsfähig erhalten werden; er achte daher darauf, daß sie mit Leonhardt'schen Original-H-Stollen beschlagen sind. Wer diese Beschlagsmethode noch nicht kennt, verlange von der Firma Leonhardt & Co. die Gratisübersendung ihres Kataloges, welcher auch interessante Mitteilungen über auswechselbaren Griff enthält.

Entzückend
rosig zart und blendend weiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten
Lilienmilch-Seife „Südstern",
von vielen Aersten u. Prof. empfohlen von Bergmann & Co, Berlin. 50 Pf. pr. Stck. St. Georgius-, Marien- & Löwen-Apotheke und Apotheke in Rhede.

Gottesdienst-Ordnung.

Freitag ist **Fast- und Abstinenztag**; es ist also der Genuß von Fleischspeisen nicht gestattet.

Am Weihnachtstage.

St. Georg.

5 Uhr **Christmesse**; darnach hl. Messe mit deutschem Volksgesang. Von da bis zum Hochamte stille hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Predigt.
4 Uhr Andacht.

Am **Weihnachtstag** ist **Kollekte** für die **bischöflichen Anstalten** (Budgerianum und Gaesdonck), auch in **Liebfrauen** und **St. Joseph.**

Die **vorigjährigen Kommunionkinder** haben am Weihnachtstage gemeinschaftliche hl. Kommunion; Freitag ½12 Uhr Vorbereitung.

Liebfrauen.

½6 Uhr erstes Hochamt; darnach hl. Messe mit deutschem Volksgesang.
Weitere hl. Messen: ½7, ½8, 8, ½9, 9 und ½10 Uhr.
10 Uhr Levitenamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Joseph.

½6 Uhr erstes Hochamt.
6 und ½7 Uhr hl. Messen mit Volksgesang.
Weitere hl. Messen: 7, ½8, 8, ½9 und 9 Uhr. ½8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion für die vorigjährigen Kommunionkinder.
10 Levitenamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Klara.

½7 Uhr drei hl. Messen nacheinander.
Die Andacht fällt aus.

St. Agnes.

½7 Uhr drei hl. Messen nacheinander.
4 Uhr Andacht.

Fest des hl. Stephanus.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
4 Uhr Rosenkranz-Andacht.

Liebfrauen.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Joseph.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
5¼ Uhr Andacht.

St. Agnes.

½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Dienstag (**Fest der unschuldigen Kinder**) ½9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder und **Kollekte für den Verein der hl. Kindheit.**
Donnerstag ½9 Uhr Sakramentshochamt; abends 6 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

Dienstag 5¼ Uhr Antoniusandacht.

Liebfrauen.

Dienstag (**Fest der unschuldigen Kinder**) ½8 Uhr hl. Messe für die Schulkinder und **Kollekte für den Verein der hl. Kindheit.**

St. Joseph.

Dienstag (**Fest der unschuldigen Kinder**) ½8 Uhr hl. Messe für die Schulkinder und **Kollekte für den Verein der hl. Kindheit.**

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Hohes Weihnachtsfest.

4 Uhr Hochamt.
½5, 5 und ½6 Uhr stille hl. Messen.
6 Uhr Hirten-Messe.
½7 und 7 Uhr stille hl. Messen.
8 Uhr Sangmesse
½9 und 9 Uhr stille hl. Messen.
½10 Uhr Levitenamt und Predigt.
Nachmittags ½3 Uhr Vesper und Predigt, darauf ist Gelegenheit zu beichten.

Fest des hl. Stephanus.

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe. Kommunion für die Mitglieder des Arbeitervereins.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. ½3 Uhr Andacht und Kollekte für den Verein der Kindheit Jesu.

Arbeiter-Verein.

Am Stephanus-Feste, morgens ½7 Uhr:
Gemeinsch. Kommunion.

Nachmittags ½3 Uhr: Andacht, ½5 Uhr: **Christbaum-Feier** im Saale Hengstermann: Gesang, Musik, Vortrag des Herrn P. Dormann. Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familie sind hiermit freundlichst eingeladen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. — Für die Kinder ist eine besondere Christbaumfeier am Neujahrstage, nachmittags ½5 Uhr.

Der Vorstand.

Zu den bevorstehenden
Festtagen
empfehle meine bekannt hochfeinen
Weihnachtsstollen
in den verschiedensten Preislagen von 50 Pf. an und erbitte Bestellungen frühzeitig.
Meine
Weihnachtsausstellung
enthält wieder eine unübertroffene Auswahl aparter und gediegener
Festgeschenke
in Marzipan und Schokolade.
Spekulatius in allen Preislagen, von 60 Pf. an.
Johann Imping,
Konditorei. **Ravardistraße 42.**

Im Auftrage der Testamentsvollstreckerin wird der unterzeichnete Notar die folgenden zum Nachlaß des verstorbenen Ackerers **Heinrich Borkes** gehörigen, in Bocholt belegenen
Grundstücke Flur 63 Nr. 174|29. 175|29. 215|29 rc., 216|30 rc. und 138|30 nebst den aufstehenden beiden Wohnhäusern Jerichoerstraße Nr. 727 und 727 II
am Dienstag, dem 28. Dezember, nachmittags 3 Uhr,
in der Wirtschaft des Herrn **Opperbeck** hierselbst (Zum großen Kurfürsten) öffentlich und meistbietend zum Verkauf aussetzen.
Die näheren Bedingungen sind auf meiner Amtsstube zu erfahren.
Hebberling,
Königlicher Notar.

Holz-Verkauf.
Montag, den 27. Dezember cr., morgens 10 Uhr
anfangend, läßt Herr **Schulze Wehnink** auf seinem Gute **Ehling** in **Horsfeld**
ca. 75 Parzellen Eichen, zu Bau-, Geschirr- und Nutzholz geeignet, ferner
35 Parzellen schöne Lärchen, bis 20 m Länge,
20 Parzellen Buchen und
mehrere Parzellen Brennholz
öffentlich auf Kredit verkaufen. Das Holz liegt hart an der Chaussee.
Rhede, im Dezember 1909.
Wilh. Tepasse.

Holz-Verkauf.
Am Montag, den 3. Jan. 1910, morgens 10½ Uhr anfangend,
werde ich auf dem Gute des Herrn **Tangerding** in Vardingholt
ca. 50 Parzellen schwere Eichen, bis 75 Zentimeter Durchmesser und 15 Meter Länge,
ca. 50 Parzellen sehr schöne Tannen, bis 60 Zentimeter Durchmesser und 20 Meter Länge;
ferner einige Parzellen Buchen und Lärchen
öffentlich auf **Kredit** verkaufen.
Wilhelm Tepasse,
Rhede.

Holz-Verkauf.
Am Dienstag, dem 4. Januar 1910,
vormittags 10 Uhr beginnend, sollen auf dem **Gute Heumer in Crommert**
50 Parzellen schöne langschaftige Tannen, geeignet zu Balken, Brettern und Sparren, ferner
12 Parzellen Tannenholz, geeignet zu Brettern, Sparren und Balkenschlietern, sowie
9 Eichen
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Der Pächter Butenborg wird Interessenten das Holz anweisen.
Die Bedingungen werden vor dem Verkaufe bekannt gegeben.
Bocholt, den 20. Dezember 1909.
Der Bürgermeister.

Holz-Verkauf.
Am Montag, dem 3. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,
läßt Herr **W. Luyken** auf **Köpershof** in **Nordbrock**
ca. 12 Mrn. Lärchen, für Sparren, Gerüststangen und Leiterbäume,
„ 28 Mrn. Eichen, für Geschirrholz, Flurrippen und Drahtpfosten,
40 Mrn. Kiefern, schwere Balkenschlieten und Frechtschlieten,
25 Mrn. geschlagenes Schlagholz,
2000 Bohnenstangen
öffentlich auf Kredit verkaufen.
Dingden. **W. Kösters.**

STATT KARTEN.
Katharina Hollenders
Leopold Clander
VERLOBTE.
Bocholt, Düsseldorf,
den 26. Dezember 1909.

Knochenbildendes
Nahrungsmittel
für Kinder erhält man aus Milch und
Dr. Oetker's Pudding-Pulver.
Zum Backen nur das echte **Dr. Oetker's** Backpulver.

Wilhelmine Holle
Bernhard Beeking
VERLOBTE.
Mussum, Bocholt,
26. Dezember 1909.

Als passende
Weihnachts-Geschenke
empfehle:
Moderne Gaslampen
aller Art in verschied. Ausführungen.
Perlfranzen,
direkt fertig am Ringe, zirka 40 verschiedene Muster.
Das neue Auerlicht
mit Aerostat,
billigste und sparsamste Beleuchtung der Gegenwart,
50 bis 60 Prozent Gasersparnis.
Ich habe mit der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft (Auergesellschaft) auf **1000 St. Brenner** „Das neue Auerlicht" abgeschlossen und gebe solche billigst ab.
Joh. Onstein,
Installations-Geschäft,
Nordstr. 34. Telephon 381.

Münsterischer Anzeiger,
Münster i. Westf.,
ist die billigste und reichhaltigste
2mal täglich
erscheinende
Zeitung.
1,50 Mk.
für die drei Monate Januar, Februar und März.
Die gegenwärtige Auflage beträgt
31700
Exemplare.
Inserate
finden wirksamsten Erfolg.

Ein im Gladbacher Industriebezirk bestens eingeführter **Agent** sucht die
Vertretung
einer leistungsfähigen Pilot-Weberei.
Offerten unter **W. K. 100** an die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches, braves
Kostmädchen
bei einer alleinsteh. Person **gesucht.** Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine hiesige **Weberei** sucht möglichst sofort einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Selbstgeschriebene Offerten unter **M. S. 345** an die Exped. d. Bl.

Schriftl. Nebenerwerb! d. Adresse-arb. bei 1000 Adr. 8 M. Verdienst. **Adr.-Verlag F. Schild, Altona/Elbe.**

300 Mark
auf mehrfache Sicherheit sofort oder 1. 1. 1910 zu leihen gesucht.
Offerten unter **E. B. 33** an die Exped. d. Bl.

Körbe und Stühle
werden am besten und billigsten geflochten und repariert bei
Leonhard Weidmann,
Nebenstraße 6.

Einige Frauen
zum Sortieren der Abfälle gesucht.
Johann Borgers,
Wattefabrik.

Ein Haus
zu vermieten.
H. Scholten.

Eine Partie gebrauchter
Dachziegel
sind zu haben bei
H. Büren, Rhede.

Krieger-✠-Verein.

Am zweiten Weihnachtstage,
nachmittags 5 Uhr anfangend:

Christbaumfeier.

Hierzu werden die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen freundlichst eingeladen.

☛ Es wird aber noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Kinderbescherung nur die Kinder der Mitglieder berücksichtigt werden.

Der Vorstand.

HOTEL GERBAULET
(Bierquelle).

An den Weihnachtstagen:

Anzünden eines Christbaumes.

☛ **Speisen u. Getränke in bekannter Güte.** ☚
Bier in Siphons ausser dem Hause.

Rotenburg.

Sonntag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag),
nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Eintrittskarte a Person 10 Pf. oder Tanzkarte 1 Mark, eine Dame frei, fernere Dame 50 Pf. Einzeltanz 10 Pf.

Es ladet ergebenst ein
Jos. Temming jun.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.
Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend erstklassige Schlager.

Programm am 25. Dezember 1909:

1. **Ein trauriges Weihnachten** (großartiges Weihnachtsdrama).
2. Liebesheirat (Drama).
3. **Unter der Schreckensherrschaft eines römischen Cäsaren** oder der große Brand von Rom (großartiges, historisches Drama).
4. Der einzige Ausweg (echt humoristisch).
5. Die Gans (voll Humor).
6. Im Lande der Affen (zum Tränenlachen).
7. Der vorsündflutliche Mann (echt drollig)
8. **Agra, Stadt in Bengalen** (koloriert, herrl. Naturbild)
9. Eine Rollschuhbahn in Australien (herrliches Sportbild).
10. Die entflohene Braut (humoristischer Schlager).

Programm am 26. Dezember 1909:

1. **Der Weihnachtsengel** (herrliches Schaustück).
2. Unter der Flagge (Drama).
3. **Blumenkorso in Baden-Baden** (herrl. Naturbild).
4. Ein Frauenraub in Indien (Drama).
5. Der Schreihals (echt humoristisch)
6. Elektrische Umformungen (humoristischer Schlager).
7. Eine interessante Lektüre (echt drollig).
8. **Frau List** (herrlich koloriert, humoristisch).
9. Das Mittagsschläfchen des Bedienten (voll Humor).
10. Dynamit (zum Tränenlachen).

☛ **Nach 3¾ Uhr haben Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt.**

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.



Restbestände
Korsetts
mit
15 % Rabatt.

J. & F. Biergans.

Bei 20 M. Wochenlohn

und Prov. findet ein rühriger Mann, der Landleute besucht, Anstellung. Off. „**Existenz**“, **Weimar 49.**

Schriftl. Nebenerwerb.
Adressenarb. bei 1000 Adr 8 M. Verd. **Internation. Adr.-Bureau E. Blunck, Hamburg 36.**

Ländl. Besitzung

zur Größe von 8—15 Morgen
zu pachten gesucht.

Antritt am liebsten Frühjahr. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter **B. H. 343** an die Expedition d. Bl.

Heizt Kocht Beleuchtet
mit
DAPOL,

vorzügliches amerikanisches Petroleum.
DAPOL russt nicht.
DAPOL gibt eine helle Flamme.
DAPOL brennt geruchlos.
Keine Verwechslung mit österreichischem, galizischem Petroleum.

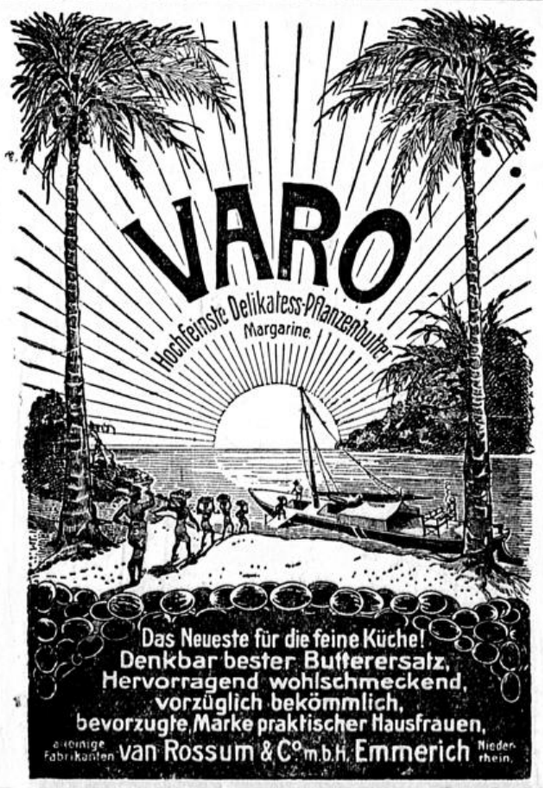
Erhältlich in allen Geschäften,
wo das bekannte
Plakat mit dem Indianerkopf
aushängt:



Buthe & Wolf, Hamm,

Spezial-Geschäft für Elektrotechnik,
Südstrasse 33. **Fernsprecher 701.**

Ausführung und Umänderung sämtlicher
elektr. Licht- und Kraftanlagen
im Anschluss an vorhandene Elektrizitätswerke
sowie
Einzel-Anlagen
jeden Umfanges und jeder Stromart.
Reichhaltiges Lager in
sämtl. elektrotechnischen Bedarfsartikeln.
Haus-Telephon- und Signal-Anlagen.
☛ **Kostenanschläge gratis.** ☚



Vertreter: H. Benek, Bocholt.
Telephon Nr. 216.

Athletik-Sportvereinigung
Bocholt.

Samstag, 25. cr. (1. Weihnachtstag), **nachmittags 5½ Uhr,** im Vereinslokal **Rotenburg** (Wintergarten):

Christbaumfeier mit Kinderbescherung
und Verlosung.

Freitag, 31. Dezember (Silvester), **abends 9 Uhr:**

Versammlung,

anschließend **Familienabend.**

Hierzu sind die Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Rheumatismus
Gicht, Ischias, Nervenleiden
teile ich gerne umsonst briefl. mit, wie ich von meinen qualvollen Leiden befreit wurde.
Karl Bader, Illertissen (Bayern).

Das Wohnhaus

Ecke Kaiser- und Karolingerstraße Nr. 18 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres **Südmauer 2.**

Eine fast neue
Kohlenkarre
zu verkaufen.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Bestellungen auf die **täglich erscheinende**
Münstersche Zeitung
(Morgen-Anzeiger)
Amtliches Kreisblatt
nehmen zum Bezugspreis von
vierteljährlich 90 Pf.
alle Postanstalten und Briefträger entgegen.

Hervorragend wirksames Anzeigenblatt.

Immer das Beste
erhalten Sie auch
zum Weihnachtsfeste
in
Ed. Schmidt's Kaffee-Niederlage
bei
Dora Schmeink, Osterstr. 4.

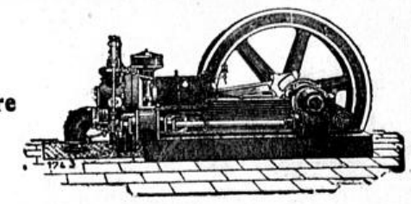
Feinste Fest-Kaffeemischungen

per Pfd. M. 1,20, 1,30, 1,40, 1,60, 1,80, 2,00.

Christbaumkonfekt und Christbaumkakes zum Anhängen Pfd. 60 Pf., Spekulatius Pfd 45 und 60 Pf., Mandelspekulatius 80 und 90 Pf., Aachener Lamberts-Bruchprinten nebst Pakete-Printen, Pfeffernüsse von Haiberlein nebst Borgholzhauser Pfeffernüssen Pfd. 60 Pf., Schokolade und Marzipansachen in größter Auswahl.
Feinstes Marzipanbrot, -Leber- u. -Blutwurst, Marzipankartöffelchen, Marzipan- und Schokoladenfiguren 5 und 10 Pf. und höher.
Bisquits, Schokolade, Konfitüren nur in bester Qualität, billig und in großer Auswahl.

Dora Schmeink,
Osterstraße 4. **Osterstraße 4.**
Rabattmarken. **Rabattmarken.**

Ueber 91,000 Motore geliefert.



Mehr als 800,000 PS. in Betrieb.

Die Gasmotoren-Fabrik Deutz

empfiehlt ihre bewährten

Motoren

für flüssige und gasförmige Brennstoffe.

Nähere Auskunft erteilt
Th. Nientimp jr. in Bocholt.
Telephon Nr. 268.

Unter anderem geliefert an:

Mühlenbes.	MARSCHALKERWERTH in Wertherbruch	16 PS.
„	STERNEBORG & RESING in Werth	8 „
„	ARENHÖVEL in Vardingholt	12 „
Landwirt	SCHÜLING in Vardingholt	6 „
Metzgermeister	BENNING in Bocholt	3 „
Mühlenbes.	A. WISSING in Barlo	12 „
„	VORNHOLT in Burlo	16 „
„	JOS. EBBERT in Raesfeld	12 „
„	WAMELING in Raesfeld	25 „
„	HÖLKER in Stadtlohn	16 „
Schreinermeister	STORK in Borken	6 „
„	KRESKEN in Borken	6 „
Bäckermeister	KOLK in Borken	6 „

Zahn-Arzt Brünemann,

Fernruf Nr. 314.

Sprechstunden:
Vormittags von 9 bis 1 Uhr,
nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
für länger dauernde Behandlung nach vorheriger Anmeldung.

Hotel Renne **Restaurant**

Diner
Mk. 0,80 und 1,25,

Logis
von Mk. 2,—, 2,50 inkl. Frühstück.

F. Heyer, Münster i. W.,
Ludgeristr.

Abgeschlossene

ETAGE

des Hauses **Roberdiusstraße 38** sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH - PIANOLA - PIANOS d. h. IBACH Pianinos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl.
Hof-Flügel- und Pianino-Fabrik,
gegr. 1794

Barmen
Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen besteh. Hauses

IBACH

Darlehen

an nur solv. Personen mit Lebensvers.-Abschluß vorschußfrei. **Darlehen** auf Mobilar, Bürgschaft p. p. gegen geringe Spesen. Beschaffung von I., II., III. Hypotheken und Baugeldern. **An- u. Verkauf** von Hypotheken und Erbschaften. Einziehung von Forderungen aller Art. Porto beifügen.

H. Loose, Dortmund,
Teleph. 1160. Prinz Wilhelmstr. 12.



5500
not. begl. Zeugnisse v. Aerzten und Privaten beweisen, daß

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten am besten beseitigen.
Paket 25 Pf, Dose 50 Pf
Kaisers Brust-Extrakt Flasche 90 Pf
Best. feinschmeck Malz-Extrakt
Dafür Angebotenes weise zurück
Beides zu haben bei:
Geschw. Höpfner, Germania-Drogerie in Bocholt,
Herm. Eising in Bocholt,
Th. Schüling in Rhede.

3% Rabatt!

Weizenmehl 000 Pfd 17 Pf.
5 Pfd. nur 83 Pf.
Buchweizenmehl (garantiert rein)
Pfd. 17 Pf., 5 Pfd. 83 Pf.

Joseph Telake,
bei der St. Josephskirche.

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn gesucht.
Offerten unter **A. L. 11 postlagernd Bocholt.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle

Schuhwaren aller Art

in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen.

Grosses Lager in Kamelhaarschuhen u. Winterpantoffeln.

Gewähre bis Weihnachten bei Barzahlung 10% Rabatt.

W. Leiting,

Ostermarkt,

Reelle Bedienung.



Möbelfabrik und kunstgewerbl. Werkstätten Hohe Strasse 128-130.

ROSE & CO.

Möbel-Fabrik
DORTMUND

■ ■ ■ **Westenhellweg 57, 59, 61, 63** ■ ■ ■

Grosse Ausstellung aller Arten Wohnräume.
Ausstattung von Villen. ▪ Künstlerische Innenarchitektur. ▪ Einrichtung von Geschäftshäusern und Verwaltungs-Gebäuden.
Teppiche. ▪ Gardinen.

Architektur-Bureau.
Eigene kunstgewerbliche Werkstätten für Möbel und bessere Bauarbeiten.
Bildhauerei. Polster- und Dekorations-Werkstätten.

Die in der
Wohnungs-Kunstausstellung
Kaiserstrasse 5
ausgestellten Räume sind in unseren eigenen Werkstätten **entworfen** und **ausgeführt.**

Weihnachtskarten

in grosser Auswahl.

J. & A. Temming.

Bereitet den Weg des Herrn!

Erzählungen für Erstkommunikanten.
Von H. Schwarzmann, Relig und Oberl. in Krefeld. 3. Auflage. 384 Seiten. Format 12:18 cm. Eleganteste Druckausstattung! Holzfreies, leichtgetöntes Papier!

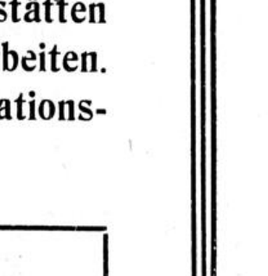
Vorzügliches Weihnachtsgeschenk

für Erstkommunikanten.
Preis in verschiedenen Einbänden: 1.60, 2.-, 3.50 Mk.
Durch alle Buchhandlungen.

Butzon & Bercker, Kevelaer (Rhld)
Verleger des Heiligen Apostolischen Stuhles

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung

Goldwaren- & Uhren-



Kauft man nur bei **Jacob** SENIOR
BERLIN 101 Friedenstr.
weit billiger als irgendwo
Ratenzahlung
kein Preisaufschlag.
Illustrirte KATALOGE
überallhin portofrei

Verein für jugendliche Arbeiter, Bocholt.

Sonntag den 26. Dezember, nachmittags 5 Uhr,
im Saale des katholischen **Arbeitervereins,** Waisenhausstraße:

„Bethlehem".

Bühnenspiel für die hl. Weihnachtszeit mit Gesang in 4 Aufzügen und **2 lebenden Bildern** von Heinrich **Houben.**

Eintritt: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Zweite Aufführung: Donnerstag, 30. Dez., abends 8 Uhr.

Bergisch Märkische Bank
Bocholt.

Aktienkapital	75 Millionen Mark.
Rücklagen über	25 Millionen Mark.
Gesamtkapital über	100 Millionen Mark.

Hauptanstalt: Elberfeld.

Zweiganstalten:
Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Solingen, St. Johann-Saarbrücken, Trier,

Depositenkassen:
Bernkastel-Cues, Cronenberg, Esch, Hilden, Lippstadt, Mörs, Neuß, Ronsdorf, Schwelm, Warburg.

Kommanditen:
Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W.,
Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co., Soest i. W.,

empfiehlt
sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Eröffnung laufender Rechnungen und Scheck-Conten.
Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Verwaltung von Depots.
Ausstellung von Kreditbriefen auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes.

Wir sind Annahmestelle für Einzahlungen zu Gunsten von Scheckconten bei dem K. k. Postsparkassen-Amt in Wien.

Restauration B. Belting

bei der St. Josephskirche
empfiehlt
ff. Biere, Weine und Liköre.
Für Billardspieler:
Neues, französisches Billard.
An den beiden Weihnachtstagen, abends 7 Uhr:
Anzünden des Weihnachtsbaumes.
Da mein **vergrößertes Lokal** allen werten Gästen angenehmen Aufenthalt bietet, lade zu regem Besuch freundlichst ein.

B. Belting.

Empfehle für die Festtage:

Apfelsinen 4 St 10 Pf. 3 St. 10 Pf, St 5 Pf, Feigen Pfd. 19 Pf, Datteln Pfd 40 Pf, Haselnüsse Pfd 35 und 40 Pf, Wallnüsse Pfd. 30 Pf, Kokosnüsse St 20 Pf., Aepfel (saure) Pfd. 15 Pf., Eier Dtzd. 85 Pf., Käse Pfd. 50, 60 und 75 Pf., Limburger Pfd. 48 Pf, Kieler Sprotten Pfd. 60 Pf., Frischer Ananas eingetroffen, Zitronen St 5 Pf., hochfeine Datteln, schöne Packung, Paket 70 Pf, hochf, Feigen, schöne Packung, Paket 50 Pf. Sämtliche Konserven, wie Obst und Gemüse zu billigsten Preisen.

Jul. Metzger, Osterstrasse 47.
Telephon 367.

Weihnachten

empfehle zu äußerst billigen Preisen:

Postkarten Albums,
Poesie-Albums,
Photographie-Albums,
Briefmarken-Albums,
Portemonnaies,
Brieftaschen,
Notes in Leder,
Zigarrentaschen,
Zigarrettenetuis,
Visites,
Bilderbücher,
Märchenbücher,
Erzählungsbücher,
Modellierbogen,
Briefkassetten,
Lottos, Dominos,
sowie sonstige schöne, interessante Unterhaltungsspiele,

Schultaschen,
Tornister,
Krippen, Krippenfiguren,
Lametta,
Glasschmuck,
Engel, Moos, Schnee, Flimmer,
Baumspitzen, Kerzen;
äußerst große Auswahl in Photographierahmen,
Schreibgarnituren und Kochbüchern,
Tafeln, Federkasten,
Malbüchern, Malstiften,
Farbkasten,
Druckerei „Famos" für Kinder,
Seifen und Parfümerien,
in eleganten Karton verpackt,
in jeder Preislage.

Empfehle gleichzeitig:

Zigarren und Zigaretten
in vorzüglicher Qualität und feinster Weihnachtsverpackung.

Weihnachtskarten
in **schönster Ausführung** sind in unübertroffener Auswahl eingetroffen

Hermann Deckers,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.